



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2025

Kopf Holding GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferketten	14
4.5 Leitsatz 11 – Transparenz	16
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	22
6.1 Das Projekt	22
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	23
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	23
6.4 Ausblick	24
Impressum	25

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Kopf Holding GmbH besteht aus mehreren Tochtergesellschaften. Unter der Marke ZINKPOWER sind wir mit 44 Standorten in 13 Ländern Europas, Nord- und Südamerikas und Asiens vertreten und gehören damit zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Feuerverzinkung. Unser globales Netzwerk ermöglicht es uns, flexibel und vielseitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, unabhängig davon, wo sie uns benötigen. Im Weiteren betrachten wir in unserem Bericht ausschließlich ZINKPOWER und nicht die gesamte Unternehmensgruppe. Wir beschäftigen ca. 2200 Mitarbeiter und verzinken jährlich mehr als 600.000 Tonnen Stahl.

Zu unseren Kompetenzen gehört neben qualitativ hochwertigem, langlebigem Korrosionsschutz auch die Flexibilität und Vielseitigkeit unserer Anlagen: Von Kleinteilen bis zu großen Stahlträgern können wir sämtliche Bauteile in unserer Gruppe feuerverzinken und dabei höchste Qualitätsstandards einhalten. Diese Flexibilität stellt sicher, dass wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten können, die genau ihren Anforderungen entsprechen.

Doch unser Engagement geht weit über die technischen Fähigkeiten hinaus. Seit unserer Gründung 1973 ist Nachhaltigkeit eine der tragenden Säulen unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber der Umwelt und zukünftigen Generationen tragen. Eine kontinuierliche Verankerung der Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales bildet für uns eine Chance, zukunftsfähig zu bleiben und unsere aktuellen Herausforderungen anzugehen.



1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 30.09.2024

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	ja	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	ja	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Starkes Kirchheim, Kirchheim/Teck		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: nein	soziale Nachhaltigkeit: ja	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: nein	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – **Klimaschutz**

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 06 – **Menschenrechte und Lieferketten**

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 11 – **Transparenz**

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Philosophie unserer Feuerverzinkungsgruppe basiert auf gelebten Werten. Wirtschaftlich verantwortlich für den Unternehmenserfolg, menschlich verantwortlich gegenüber den Mitarbeitenden, in ökologischer Verantwortung für die Umwelt: Diese Prinzipien begleiten die Entwicklung von ZINKPOWER seit Beginn an und gelten bis heute. Unsere gelebten Werte sind für uns selbstverständlich:

1	Verlässlich	2	Familiär	3	Sozial engagiert
4	Beweisbar nachhaltig	5	Weltoffen	6	Respektvoll

Anhand dieser fest verankerten Werte ist erkennbar, dass ZINKPOWER eine hohe Bedeutung, Achtung und Wertschätzung auf Menschenrechte und Umweltschutz legt. Dies schließt die Einhaltung von Arbeitsschutz- und Umweltstandards innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ein und sollte von allen betroffenen Parteien ebenso anerkannt werden. Psychische oder physische Benachteiligungen aufgrund mangelhafter Arbeitsbedingungen sollen strikt unterbunden werden. Dies gilt sowohl für eigene Produktions- und Verarbeitungsstätten als auch für alle Parteien, die der Wertschöpfungskette angehören (einschließlich des Abbaus der Rohstoffe, Transporte und des Handels). Daher ist dieser Kodex ein grundlegender Bestandteil unserer Prinzipien für jede Art von Geschäftsbeziehungen.

Klimaschutz ist bei uns nicht mehr wegzudenken. Mit ZINKPOWER wollen wir im Bereich Umweltschutz neue Maßstäbe setzen und mit neuen Konzepten oder der Weiterentwicklung von bereits bestehenden Konzepten erstklassige Ergebnisse garantieren. Ein weiterer Teil, der fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist, sind unsere unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Dabei ist uns der Punkt Menschenrechte besonders wichtig, Daher achten wir konsequent auf deren Einhaltung und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Standards weiter zu verbessern.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

ZINKPOWER verfolgt das Ziel, den eigenen CO₂-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren und langfristig klimafreundliche Produktionsprozesse zu etablieren. Dabei gehen wir über gesetzliche Anforderungen hinaus und setzen uns eigene, ambitionierte Klimaziele.

Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist die schrittweise Dekarbonisierung unserer Produktionsprozesse. Hierbei streben wir insbesondere die Reduktion fossiler Energieträger durch die Umstellung auf elektrische Verzinkungskessel sowie den Ausbau erneuerbarer Energien an. Gleichzeitig wollen wir durch den Einsatz von Low-Carbon-Zink und die kontinuierliche Optimierung unserer Kreislaufwirtschaft die indirekten Emissionen in der Lieferkette reduzieren.

Darüber hinaus setzen wir auf eine Verbesserung der Energieeffizienz, eine nachhaltigere Gestaltung unserer Logistikprozesse sowie den Ausbau der Eigenstromerzeugung. Ziel ist es, sowohl direkte als auch indirekte Emissionen messbar zu senken und unsere Klimaschutzmaßnahmen transparent darzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Bezug von 100 % Grünstrom an allen deutschen, dänischen, österreichischen und jetzt auch ungarischen Standorten
- Umstellung von gasbetriebenen auf elektrisch betriebene Verzinkungskessel
- Einsatz von Low-Carbon-Zink zur Reduktion von Scope-3-Emissionen
- Weiterentwicklung interner Recyclingprozesse (z. B. SUZI®-Zink aus Zinkasche)
- Optimierung der Energieeffizienz in Produktionsprozessen
- Einführung und Weiterentwicklung der THG-Bilanzierung (Scope 1 und 2 und 3)

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

ZINKPOWER hat im Berichtszeitraum bedeutende Fortschritte im Bereich Klimaschutz erzielt. Insbesondere durch die Umstellung einzelner Anlagen auf elektrische Beheizung sowie den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien konnten die CO₂-Emissionen signifikant reduziert werden.

Ein konkretes Beispiel ist die Elektrifizierung eines Verzinkungskessels, wodurch an einem Standort circa 1.500 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Vorjahr eingespart werden konnten. Ergänzend dazu trägt der Einsatz von Low-Carbon-Zink maßgeblich zur Reduktion der emissionsintensiven Rohstoffe bei.

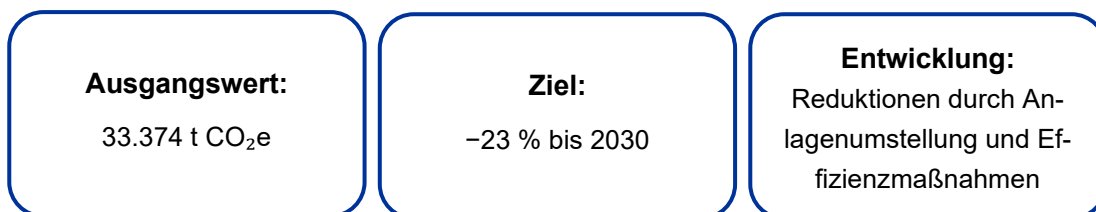
Die kontinuierliche Analyse des Energieverbrauchs sowie die Einführung strukturierter Klimabilanzen schaffen Transparenz über die Emissionsquellen und ermöglichen eine gezielte Steuerung von Reduktionsmaßnahmen.

Herausforderungen bestehen weiterhin insbesondere in der energieabhängigen Natur des Feuerverzinkungsprozesses sowie in der Abhängigkeit von externen Faktoren wie Energiepreisen und Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. Zudem erfordert die Umstellung von Anlagen hohe Investitionen und langfristige Planung.

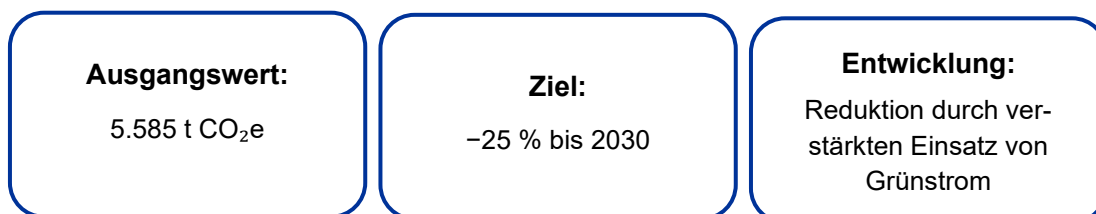
Insgesamt befindet sich ZINKPOWER auf einem klar definierten Transformationspfad in Richtung Dekarbonisierung.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Treibhausgasemissionen Scope 1



Indikator 2: Treibhausgasemissionen Scope 2



4.3.4 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023/2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2024/2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	33.374	32.436	-938	2030	23	
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	5.585	5.519	-66	2030	25	

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die Geschäftstätigkeit von ZINKPOWER ist energieabhängig, insbesondere durch den Betrieb von Verzinkungsanlagen, die hohe Temperaturen erfordern. Der Energiebedarf wird aktuell überwiegend durch Strom und Erdgas gedeckt.

Die direkten Emissionen (Scope 1) entstehen hauptsächlich durch den Einsatz fossiler Brennstoffe in den Produktionsanlagen. Indirekte Emissionen (Scope 2) resultieren aus dem Bezug von Energie, insbesondere Strom.

Eine umfassende Analyse der Emissionen zeigt, dass der größte Hebel zur Reduktion im Bereich der Energieversorgung sowie der Anlagentechnologie liegt.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Auf Basis der THG-Ausgangsbilanz hat sich ZINKPOWER folgende Ziele gesetzt:

- Reduktion Scope 1: -23 % bis 2030 (ca. 2.000 t CO₂e)
- Reduktion Scope 2: -25 % bis 2030

Die Zielerreichung erfolgt schrittweise durch technische Maßnahmen, Energieumstellung und Effizienzsteigerungen. Erste Fortschritte konnten bereits durch konkrete Projekte erzielt werden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Durchgeführte Maßnahmen:

- Elektrifizierung von Produktionsanlagen
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Verwendung von Low-Carbon-Zink
- Ausbau von Recyclingprozessen

Zwischenergebnisse:

- Signifikante CO₂-Einsparungen an einzelnen Standorten (ca. 1.500 t CO₂e)
- Reduktion von Emissionen durch Materialeinsatz (Green Zinc)

Ergebnis:

Fortschritte im Rahmen der Zielpfade, jedoch weiterhin Transformationsbedarf

4.3.5 Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr wird ZINKPOWER die begonnenen Maßnahmen konsequent weiterführen und gezielt ausbauen. Ein Schwerpunkt liegt auf der weiteren Elektrifizierung von unseren Anlagen sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien an den Standorten.

Darüber hinaus wird die Datengrundlage zur THG-Bilanz weiter verbessert, um insbesondere auch Scope-3-Emissionen stärker zu erfassen und zu steuern. Parallel dazu wird die nachhaltige Beschaffung weiterentwickelt, um Emissionen entlang der Lieferkette zu reduzieren.

Die bestehenden Ziele werden beibehalten und durch ergänzende Zwischenziele weiter konkretisiert. ZINKPOWER verfolgt weiterhin das klare Ziel, die eigene Geschäftstätigkeit schrittweise in Richtung Klimaneutralität zu transformieren und einen aktiven Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten.

4.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferketten

4.4.1 Zielsetzung

ZINKPOWER hat sich zum Ziel gesetzt, die Achtung der Menschenrechte sowie die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards systematisch in der gesamten Lieferkette zu verankern. Aufbauend auf den im Vorjahr definierten Zielkonzept lag der Schwerpunkt insbesondere auf der operativen Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Im Fokus standen im Besonderen:

- die Überarbeitung und Konkretisierung unseres Verhaltenskodexes – insbesondere in Bezug auf Anforderungen an Lieferanten,
- die inhaltliche und methodische Vorbereitung einer strukturierten Lieferantenbefragung,
- sowie die Weiterentwicklung unseres Beschwerdemechanismus im Sinne erhöhter Transparenz, Zugänglichkeit und Wirksamkeit.

Ziel war es, klare Erwartungen an unsere Geschäftspartner zu definieren, Transparenz über potenzielle Risiken in der Lieferkette zu schaffen und Betroffenen wirksame Meldewege zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sollte das Bewusstsein für menschenrechtliche Sorgfaltspflichten innerhalb unserer Organisation weiter geschärft werden.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Überarbeitung und inhaltliche Erweiterung unseres Verhaltenskodexes mit besonderem Fokus auf menschenrechtliche, soziale und ökologische Anforderungen an Lieferanten
- Entwicklung spezifischer Lieferantenanforderungen zur Integration in den neuen Code of Conduct
- Selektion relevanter Lieferanten für eine strukturierte Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsbefragung
- Erstellung eines standardisierten Fragebogens zur Erhebung sozialer und ökologischer Risiken in der Lieferkette
- Überarbeitung und strukturelle Weiterentwicklung des Beschwerdemechanismus (Prozessdefinition, Zuständigkeiten, Dokumentation)
- Analyse möglicher digitaler Lösungen zur weiteren Optimierung des Hinweisgebersystems

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Der Verhaltenskodex wurde umfassend überarbeitet und inhaltlich erweitert, befindet sich jedoch noch in der finalen Abstimmung vor der Veröffentlichung. Die standardisierten Fragebögen für die Lieferantenbefragung sind bereits erstellt, die eigentliche Befragung der Lieferanten läuft derzeit noch, wobei erste Rückmeldungen vereinzelt eingegangen sind. Parallel dazu wurde das Hinweisgebersystem strukturell überarbeitet, um Meldungen transparenter und zugänglicher zu gestalten. Schulungen wurden erfolgreich durchgeführt, wodurch das Bewusstsein für menschenrechtliche und ökologische Standards innerhalb des Unternehmens weiter gestärkt wurde. Konkrete Maßnahmen bei Lieferanten konnten bislang werden umgesetzt werden.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Erweiterung des Verhaltenskodexes

<p>Kennzahl/Ergebnis: Verhaltenskodex erstellt, Veröffentlichung noch ausstehend</p>	<p>Zielsetzung bis Ende 2026: Veröffentlichung & Implementierung bei allen relevanten Lieferanten</p>	<p>Entwicklung/Basisjahr: Basisjahr 2023/24, Überarbeitung abgeschlossen</p>
---	--	---

Indikator 2: Lieferantenbefragung

<p>Kennzahl/Ergebnis: Fragebögen erstellt, Lieferantenauswahl</p>	<p>Zielsetzung bis Ende 2026: Befragung direkter Lieferanten</p>	<p>Entwicklung/Basisjahr: Basisjahr 2023/24, Vorbereitung der Befragung gestartet</p>
--	---	--

4.4.5 Ausblick

ZINKPOWER wird den Schwerpunkt Menschenrechte und Lieferketten im kommenden Berichtsjahr fortführen. Ziel ist die vollständige Implementierung und operative Umsetzung der vorbereiteten Maßnahmen.

Geplante Aktivitäten:

- Veröffentlichung des überarbeiteten Verhaltenskodexes und Kommunikation an relevante Lieferanten
- Abschluss der Lieferantenbefragung und Auswertung der Ergebnisse
- Fortlaufende Risikoanalysen zur Überprüfung der sozialen und ökologischen Standards
- Optimierung des Hinweisgebersystems zur sicheren und transparenten Meldung von Verstößen

Unser Ziel:

Menschenrechte sowie soziale und ökologische Standards konsequent in der gesamten Lieferkette zu verankern, Transparenz für Stakeholder zu gewährleisten und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

4.5 Leitsatz 11 – Transparenz

4.5.1 Zielsetzung

Transparenz ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie von ZINK-POWER. Unser Ziel ist es, Entscheidungsprozesse, Geschäftstätigkeiten und Nachhaltigkeitsleistungen (ESG) für alle Stakeholder nachvollziehbar zu gestalten. Wir möchten eine offene Kommunikation gegenüber Mitarbeitenden, Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Banken, Verbänden und der Öffentlichkeit sicherstellen.

Durch unsere Transparenz wollen wir folgende Veränderungen herbeiführen:

- Stärkere Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit der ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens
- Verbesserte Kommunikation über unsere Fortschritte in den Bereichen CO₂-Reduktion, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung
- Förderung einer offenen Unternehmenskultur, die Mitarbeitende und Geschäftspartner:innen aktiv einbindet und zur Mitgestaltung motiviert

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Einführung der digitalen Plattform myZINKPOWER in weiteren Werken zur internen Information und Mitwirkung der Mitarbeitenden
- Regelmäßige Online-Schulungen zu Fachthemen (z. B. feuerverzinkte Fassaden, Zinkeinsparung, Schleuderverzinkung)
- Nutzung des firmeneigenen Hinweisgebersystems zur anonymen Meldung von Risiken und Verstößen
- Regelmäßige Stakeholder-Dialoge, Workshops und Schulungen

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die ergriffenen Maßnahmen konnte Transparenz in mehreren Dimensionen gestärkt werden:

- **Intern:** Mitarbeitende sind über Unternehmensziele, Nachhaltigkeitsmaßnahmen und aktuelle Entwicklungen informiert. Die Nutzung von myZINKPOWER und den Online-Schulungen hat das Verständnis für Unternehmensprozesse und Nachhaltigkeit deutlich erhöht.
- **Extern:** Stakeholder erhalten strukturierte und nachvollziehbare Informationen zu unseren ESG-Aktivitäten. Die Kommunikation unseres Nachhaltigkeitsberichtes und regelmäßige Dialoge verbessern das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit Kund:innen und Geschäftspartner:innen.
- **Compliance:** Das Hinweisgebersystem ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Risiken und Verstößen und fördert eine offene, verantwortungsbewusste Unternehmenskultur.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Erweiterung des Nachhaltigkeitsberichts

<p>Kennzahl/Ergebnis: Veröffentlichung des KLIMAWIN-Berichts</p>	<p>Zielsetzung bis Ende 2026: kontinuierliche Erweiterung & Aktualisierung relevante KPI's</p>	<p>Entwicklung/Basisjahr: Basisjahr 2023/24, erste strukturierte Veröffentlichung</p>
---	---	--

Indikator 2: Nutzung der Plattform myZINKPOWER und Schulungen

<p>Kennzahl/Ergebnis: 90 % der Mitarbeitenden aktiv auf der Plattform</p>	<p>Zielsetzung bis Ende 2026: Beteiligung aller Mitarbeitenden</p>	<p>Entwicklung/Basisjahr: Basisjahr 2023/24, Start Implementierung der Plattform</p>
--	---	---

Indikator 3: Nutzung des Hinweisgebersystems

<p>Kennzahl/Ergebnis: Meldungen im Berichtszeitraum</p>	<p>Zielsetzung bis Ende 2026: Stärkung des Hinweisgebersystems durch transparente & fristgerechte Bearbeitung der Meldungen.</p>	<p>Entwicklung/Basisjahr: Basisjahr 2023/24, Strukturierte Erfassung der Meldungen</p>
--	---	---

4.5.5 Ausblick

Wir werden am Schwerpunkt Transparenz festhalten und unsere Maßnahmen im kommenden Berichtsjahr konsequent weiterentwickeln. Ziel ist es, die Nachvollziehbarkeit unserer Entscheidungen und Nachhaltigkeitsleistungen weiter zu erhöhen und die interne sowie externe Kommunikation kontinuierlich zu verbessern.

Geplante Aktivitäten:

- Integration weiterer Unternehmensbereiche in das Reporting-System
- Fortführung und Erweiterung der Schulungsangebote auf myZINKPOWER
- Weiterentwicklung des Lieferantenmanagementsystems
- Intensivierung der Stakeholder-Dialoge und Workshops
- Optimierung der Nutzung des Hinweisgebersystems zur frühzeitigen Identifikation von Risiken

Unser Ziel:

Transparenz als Kernbestandteil unserer Unternehmensphilosophie dauerhaft zu verankern, Vertrauen zu stärken, Compliance sicherzustellen und die Wirkung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen kontinuierlich messbar zu machen.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzanpassung bei erhöhten Temperaturen • Senkung des CO₂-Ausstoßes durch effiziente Planung und Investitionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Hitzebelastung • Einsatz von Green-Zinc • Verbesserung des Recycling-Prozesses von Nebenprodukten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Ressourceneffizienz und Stabilität der Produktionsprozesse • Erhöhte Sensibilität für Klimarisiken innerhalb des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau von Maßnahmen zur Klimaanpassung und Emissionsreduktion
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Optimierung der Recyclingquote • Schonender Einsatz natürlicher Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwertung von Hartzink und Zinkasche • Laufende Analyse und Weiterentwicklung interner Recyclingprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Abfallmengen • Sensibilisierung der Teams für Ressourceneffizienz 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in innovative Recyclingtechnologien
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Artenvielfalt an unseren Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung eines eigenen Bienenvolkes am Standort Schlierbach • Schaffung geeigneter Lebensräume im Unternehmensumfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Etablierung erster biodiversitätsfördernder Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung interner Informations- und Teilnehmungsformate
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung höchster Qualitätsstandards 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen und Trainingsprogramme zur Sicherung des ZINKPOWER Qualitätsstandards • Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und -sicherung in der Produktvorbereitung und im Verzinkungsprozess 	<ul style="list-style-type: none"> • Stabil hohe Produktqualität • Erfolgreiche Umsetzung der Schulungsprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau interner Schulungsprogramme • Weiterentwicklung nachhaltiger Produktionsprozesse

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> • Faire und existenzsichernde Vergütung • Sicherstellung hoher Arbeitsschutzstandards 	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien • Schulungs- und Weiterbildungsprogramme • Maßnahmen zur Gesundheits- und Sicherheitsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden • Einführung eines Gesundheitstages
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Transparente Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung unserer Kommunikationskanäle zum Thema Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Informationsgrundlage für Stakeholder 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung des Dialogs mit Stakeholdern • Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Sicherung der Arbeitsplätze • Nachhaltiges Wachstum als Familienunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Qualität und Mitarbeitendenförderung • Förderung der Mitarbeitendenzufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Beschäftigungssituation 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Stärkung der Arbeitgeberattraktivität • Sicherung langfristiger Unternehmensentwicklung
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zu nachhaltigem Bauen in Baden-Württemberg • Sicherer Arbeitgeber in der Region bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung langlebiger, korrosionsgeschützter Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Ressourcenschonung durch langlebige Bauprodukte • Regionale Arbeitsplatzsicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau unserer Rolle als verlässlicher Arbeitgeber in der Region mit langfristiger Arbeitsplatzsicherung
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation der Mitarbeitenden zur aktiven Mitgestaltung unseres Nachhaltigkeitsengagements 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Kommunikation zu Umweltschutzthemen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Beteiligungskultur • Ausbau interner Kommunikations- und Schulungsangebote

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Starkes Kirchheim ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von Kirchheimer Bürgerinnen und Bürgern auf Grundlage eines Armutsberichts aus dem Jahr 2009 ins Leben gerufen wurde, um allen Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen. Der Bericht ergab, dass 13 % der Kinder in Kirchheim – insgesamt 971 – unter der Armutsgrenze leben. Daraufhin entwickelte das Sozialamt einen Maßnahmenkatalog, um die Chancengleichheit für diese Kinder zu gewährleisten. Die dafür benötigten Mittel belaufen sich auf rund 80.000 € pro Jahr.

In den ersten drei Jahren trug Willi Kopf maßgeblich zur Finanzierung bei und ermöglichte so den Start erster Maßnahmen. Diese Unterstützung wirkte wie ein Impulsgeber für die gesamte Kirchheimer Gemeinschaft – denn das Projekt lebt von der Überzeugung, dass jeder Einzelne Verantwortung übernehmen und einen Beitrag leisten kann. Daraus entstand der Aktionskreis Starkes Kirchheim, dem heute 15 engagierte Akteure angehören. Für alle Beteiligten ist es eine Herzensangelegenheit, sich für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen einzusetzen. Seit der Gründung leitet Christine Marin, Geschäftsführerin der Kopf Holding, den Aktionskreis.

Der Aktionskreis Starkes Kirchheim setzt sich intensiv mit den Auswirkungen von Armut auf Familien auseinander und entwickelt gezielte Maßnahmen, um Kindern nachhaltig zu helfen und sie zu stärken. Dabei entstehen vielfältige Projekte:

- **Schulmittagessen:** Kinder erhalten ein warmes Mittagessen in der Schule, wobei sie lediglich einen symbolischen Eigenanteil von 1 € zahlen. Bereits im ersten Jahr wurden 12.000 Mahlzeiten ausgegeben.
- **Stadtpass statt Sozialpass:** Die Umbenennung soll das Zugehörigkeitsgefühl der betroffenen Familien stärken und verhindern, dass sie sich ausgegrenzt fühlen.
- **Bildungsförderung:** Leseprojekte und gemeinsames Frühstück, bei dem Kinder aktiv mithelfen, sollen die soziale und schulische Entwicklung unterstützen. Auch Kinder ohne Stadtpass können an diesen Angeboten teilnehmen.
- **Nachhilfe mit Patensystem:** Statt klassischer Nachhilfe erhalten Schülerinnen und Schüler eine feste Bezugsperson, die sie langfristig begleitet. Ziel ist es, nachhaltiges Lernen zu fördern, anstatt kurzfristig Wissen zu vermitteln.
- **"Respekt und soziales Miteinander":** Ein neues Projekt, das gerade initiiert wird, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

- **"Digitales Lernen" (seit 2024):** An der Freihof-Realschule in Kirchheim unter Teck wurde das Lernen auf digitale Technologien umgestellt. Ab der 8. Klasse erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein iPad – finanziert entweder von den Eltern oder für Kinder mit Stadtpass durch Starkes Kirchheim. Das Projekt wurde zwei Jahre lang vorbereitet, wobei Lehrkräfte speziell für digitales Lernen geschult wurden. Die Geräte können sowohl in der Schule als auch privat genutzt werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten sowie zum Aktionskreis Starkes Kirchheim sind auf der Website www.starkes-kirchheim.de verfügbar.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Geschäftsführerin Christine Marin ist Initiatorin und seit Beginn als Sprecherin des Aktionskreises Starkes Kirchheim aktiv. Der Aktionskreis, bestehend aus 15 Ehrenamtlichen, trifft sich einmal im Monat. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Die Aufgaben sind vielfältig: Es werden eigene Veranstaltungen initiiert und weiterentwickelt – darunter das jährliche Benefizradeln sowie das Geschenkeverpacken gegen Spenden in der Vorweihnachtszeit. Darüber hinaus engagiert sich der Aktionskreis aktiv in der Spendengewinnung und prüft monatlich Förderanträge für unterstützungswürdige Projekte.

Die Willi Kopf Stiftung gehört seit der Gründung von Starkes Kirchheim zu den regelmäßigen Unterstützern.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die kontinuierliche Unterstützung des Projekts „Starkes Kirchheim“ konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und nachhaltig etabliert werden. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Ein zentraler Erfolg ist die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Angebote. So konnte beispielsweise das Schulmittagessen fest in den Schulalltag integriert werden und erreicht jährlich eine hohe Anzahl an Kindern. Auch die Bildungsangebote, wie Leseprojekte und gemeinsame Frühstücksinitiativen, tragen dazu bei, sowohl die schulische Entwicklung als auch das soziale Miteinander zu fördern.

Besonders hervorzuheben ist das Patensystem im Rahmen der Nachhilfe, das eine individuelle und nachhaltige Förderung ermöglicht. Durch feste Bezugspersonen wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Vertrauen aufgebaut und die persönliche Entwicklung der Kinder gestärkt.

Mit der Einführung des Projekts „Digitales Lernen“ wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Schülerinnen und Schüler erhalten Zugang zu digitalen Endgeräten und modernen Lernmethoden, wodurch Bildungsungleichheiten reduziert und Zukunftskompetenzen gefördert werden. Die gezielte Vorbereitung der Lehrkräfte stellt dabei die Qualität und Nachhaltigkeit des Projekts sicher.

Insgesamt zeigt sich, dass „Starkes Kirchheim“ durch das Zusammenspiel von ehrenamtlichem Engagement, finanzieller Unterstützung und strukturierten Maßnahmen einen spürbaren Beitrag zur Chancengleichheit in der Region leistet. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Projekte ermöglicht es, flexibel auf neue gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren.

6.4 Ausblick

Die Unterstützung des Projekts „Starkes Kirchheim“ soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Ziel ist es, die bestehenden Maßnahmen weiter zu stabilisieren und gezielt auszubauen, um noch mehr Kinder und Familien zu erreichen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung bereits etablierter Projekte, insbesondere im Bereich Bildung und Digitalisierung. Darüber hinaus wird angestrebt, das Netzwerk aus engagierten Akteurinnen und Akteuren weiter auszubauen und zusätzliche Partner für das Projekt zu gewinnen. So kann die langfristige Finanzierung gesichert und die Wirkung der Maßnahmen weiter erhöht werden. Auch künftig wird „Starkes Kirchheim“ ein wichtiger Bestandteil unseres regionalen Engagements bleiben. Durch die enge Verbindung zur Region und die aktive Mitgestaltung im Aktionskreis leisten wir weiterhin einen Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe.



KOPF

H O L D I N G



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Kopf Holding GmbH

Heinkelstraße 25

73230 Kirchheim/Teck

Telefon: +49 7021 9755 - 50

E-Mail: info@zinkpower.com

Internet: www.zinkpower.com

Ansprechperson

Helen Weiler

Sustainability Department

Stand

30.03.2026